



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 292/18

Federführung:

FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:

Thomas Brändle

Datum:

08.08.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

24.10.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Ausbauplan Kindertagesbetreuung 2018 - 2028

Bezug SEK:

Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug:

261/18, 528/17, 318/17, 416/16,084/14

Anlagen:

Sachverhalt/Begründung:

Mitteilung:

Im Ausschuss Bildung, Sport und Soziales im Juni 2018 berichtete der Fachbereich Bildung und Familie, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiterhin ungebrochen ist. Bereits im laufenden Kindergartenjahr werden nicht alle Kinder, die mit einem Jahr in eine Krippe oder mit drei Jahren in eine Kindergartengruppe aufgenommen werden wollen, einen Platz finden. Aktuell werden mit den Trägern Maßnahmen vereinbart, die zusätzliche Plätze generieren werden.

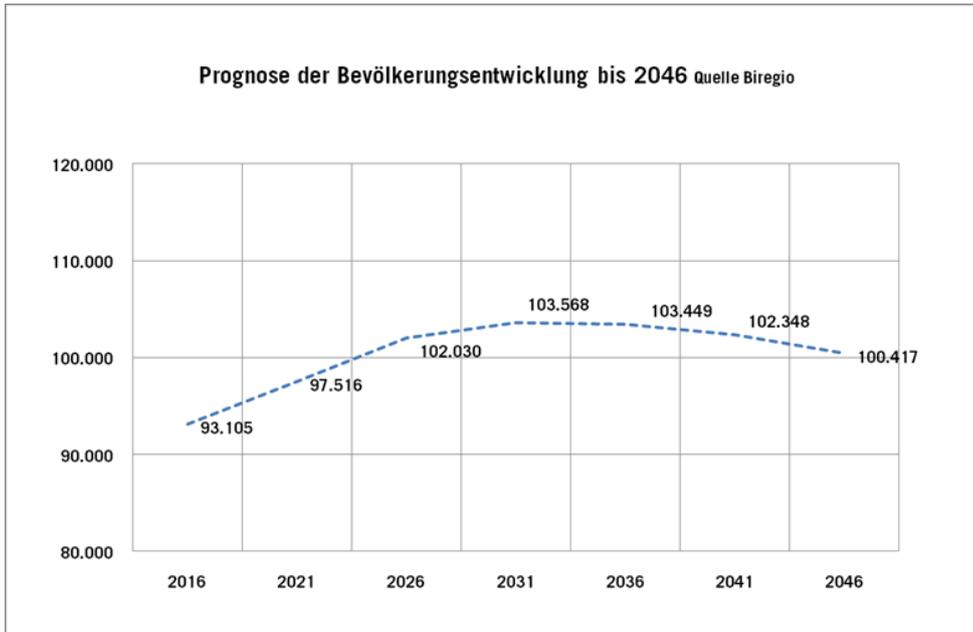
Der Stadt Ludwigsburg wird darüber hinaus für den Zeitraum 2018 – 2028 ein weiter ansteigender Bedarf an Betreuungsangeboten prognostiziert. Die aktuellsten Ergebnisse des Berichts der Projektgruppe biregio wurden den Mitglieder des BSS am 03.02.2018 in der Frühjahrsklausur vorgestellt. In der Sitzung des BSS am 18. Juli 2018 wurde zum vorliegenden Thema eine Anfrage gestellt, welche mit dieser Vorlage von der Stadtverwaltung beantwortet werden soll.

Aufgrund der hohen Anzahl an Einwohnerinnen und Einwohnern in der Familiengründungsphase ist erkennbar, dass ein starker Anstieg der jungen Bevölkerung zu erwarten ist.

1 Aktuelle Bedarfslage und Prognose für die Stadt Ludwigsburg

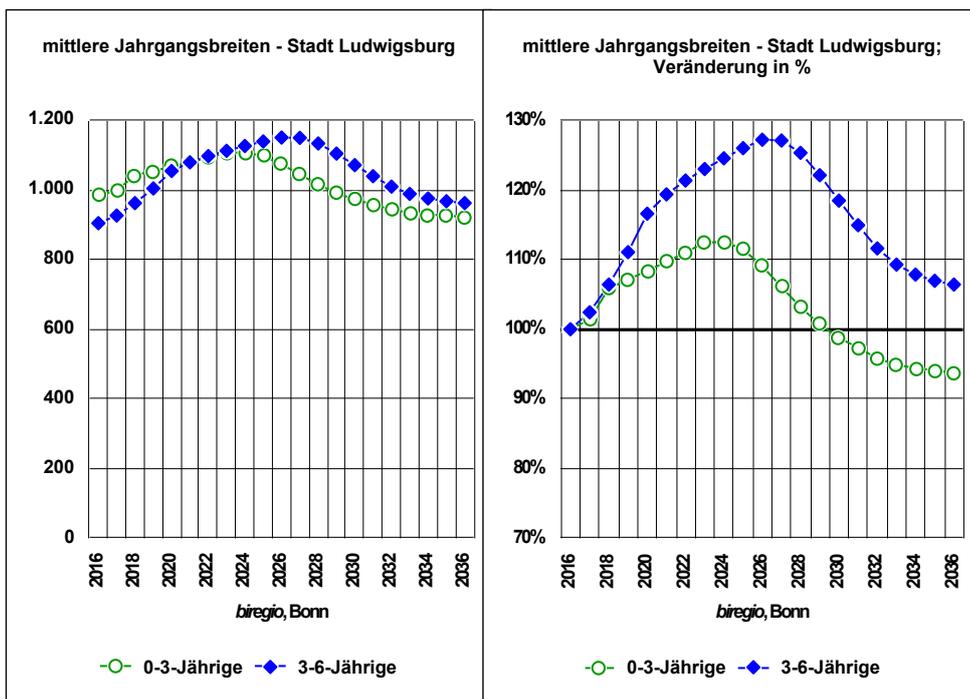
1.1 Die Bevölkerungsentwicklung nach Prognosen von Biregio Bonn

Grundsätzlich wird der Stadt Ludwigsburg ein weiteres Ansteigen der Einwohnerzahl auf deutlich über 100.000 Einwohnern prognostiziert. Dies unterstreicht, dass Ludwigsburg ein attraktiver Standort für junge Familien darstellt.



Künftige Entwicklung der Anzahl an Kindern in Ludwigsburg

Die Übersicht über die prognostizierte Entwicklung der Kinderzahlen im Zeitraum 2016 – 2036 verdeutlicht den weiteren dynamischen Anstieg der Anzahl der Kinder für die Altersspannen 0-3 und 3-6,5 und den damit verbundenen zukünftigen Bedarf an Kinderbetreuung.

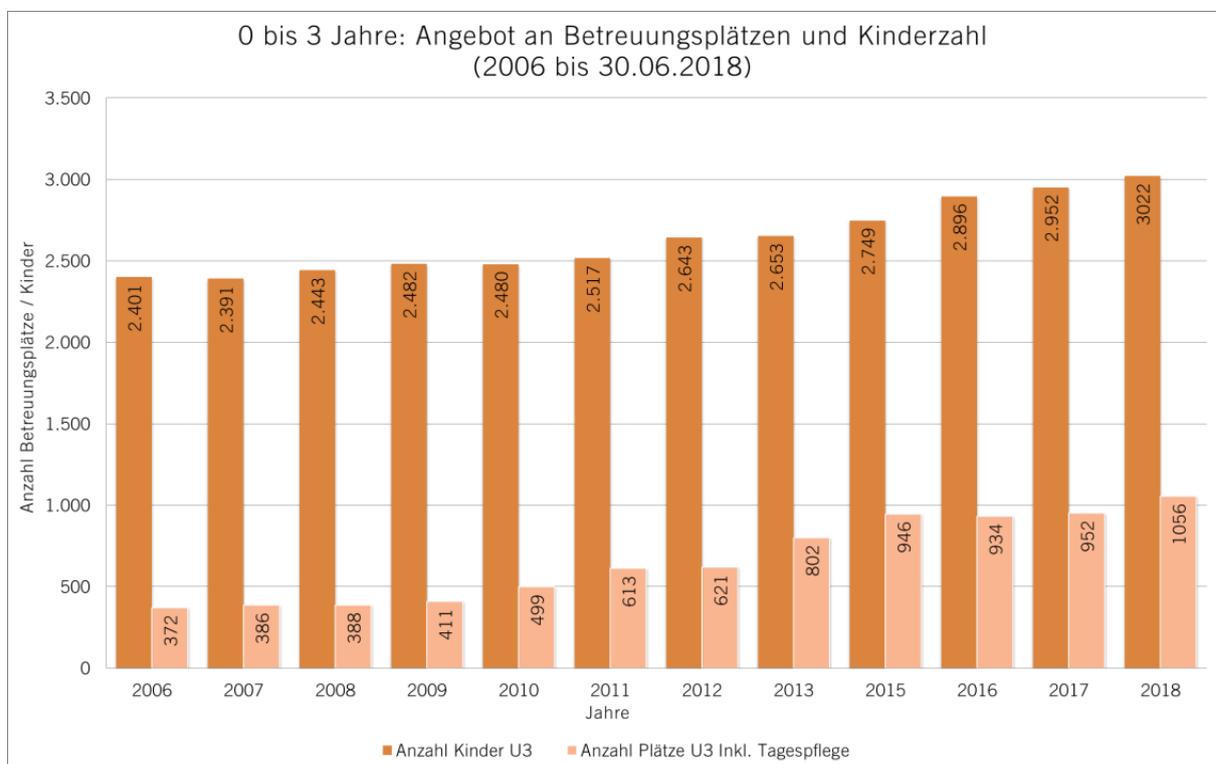


Die Höchststände werden in der U3-Betreuung für das Kindergartenjahr 2023/2024 erwartet und in der Ü3-Betreuung für das Kindergartenjahr 2026/2027. Dies hängt jedoch mit der geplanten Entwicklung von Baugebieten zusammen, insoweit kann sich dieser Peak noch verschieben. Als Erklärung für die dargestellten Absenkungen der Kinderzahlen in den Schaubildern ist als Hintergrundinformation wichtig, dass bei den Berechnungen ab 2028 keine weiteren Neubaugebiete einkalkuliert sind. Daher ist der prognostizierte starke Rückgang der Kinderzahlen mit einer gewissen Vorsicht zu genießen.

1.2 Ausbau der Betreuungslandschaft in Ludwigsburg zwischen 2008 – 2018

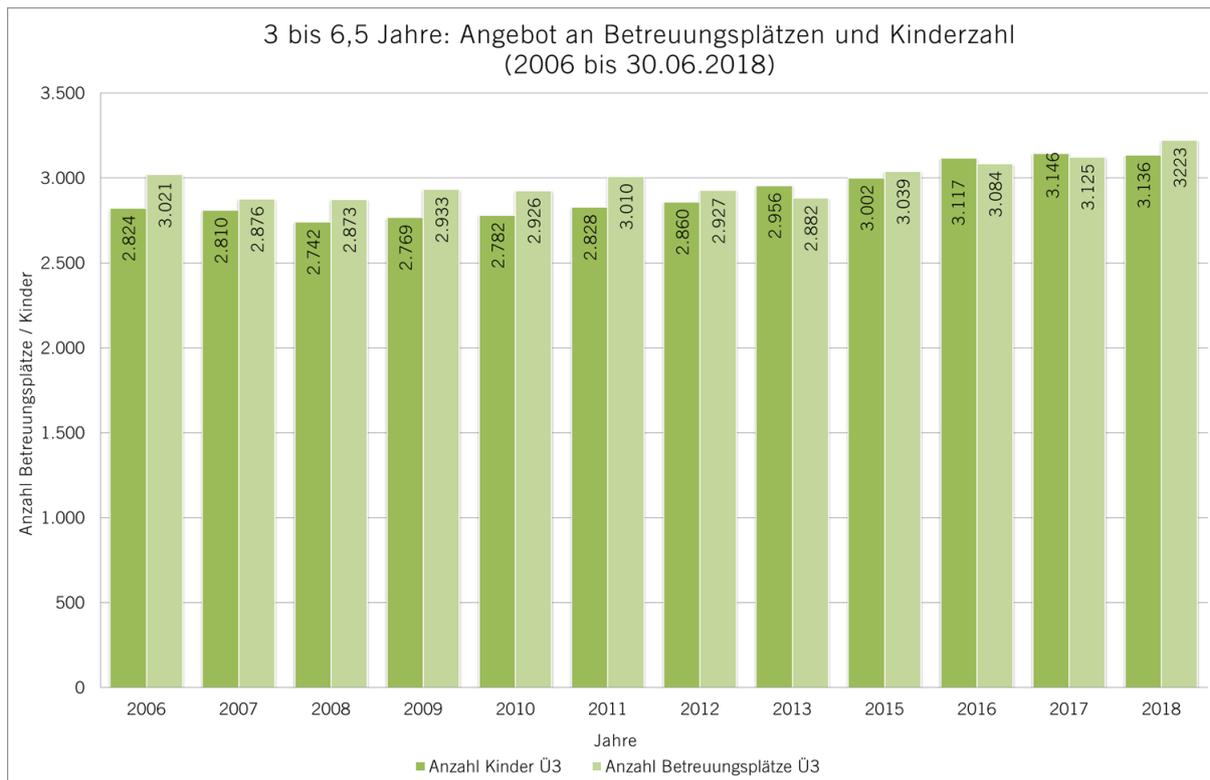
Die Stadt Ludwigsburg hat auf die nachfolgend dargestellten Bedarfe im U3- Bereich wie im Ü3-Bereich reagiert und hat seit dem Jahr 2008 stark in den Ausbau von Kindertageseinrichtungen investiert.

Bisherige Entwicklung U3 in Ludwigsburg



In den letzten 10 Jahren ist die Anzahl der U3 Kinder insgesamt um 20% angestiegen. Die Versorgungsquote für den Altersbereich U3 wurde von 16% auf 32 % entwickelt. In absoluten Zahlen heißt dies: Die Stadt Ludwigsburg hat die Anzahl der U3-Plätze in den letzten 10 Jahre verdoppelt, bzw. in den letzten 5 Jahren die Anzahl um das 1,5fache gesteigert. Im U3 Bereich ist hier eine Versorgungsquote von 40% als Ziel definiert, das bisher nicht erreicht werden konnte.

Bisherige Entwicklung Ü3 in Ludwigsburg

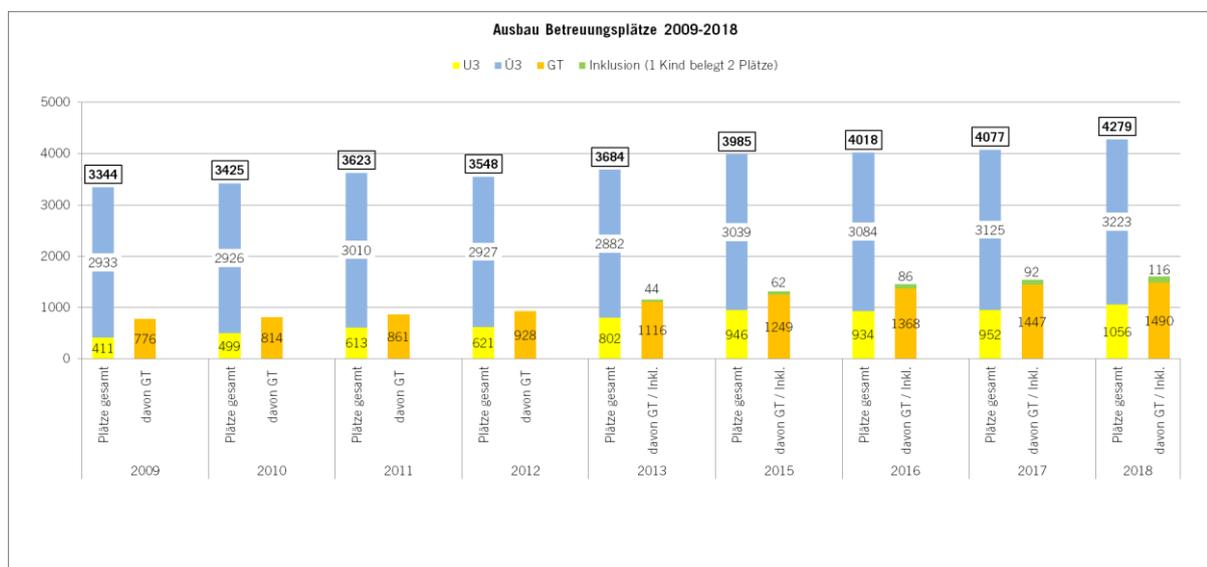


In den Jahren 2007 bis 2012 blieb die Anzahl der 3-6,5-jährigen Kinder auf gleichbleibendem Niveau, erst in den letzten 5 Jahren gab es einen Anstieg um 10%.

1.3 Bedarfsorientierter und qualitativer Ausbau der Betreuungslandschaft

In den letzten zehn Jahren fand parallel zum quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung auch ein qualitativer Ausbau statt.

Die Stadt Ludwigsburg hat auf der Grundlage der Ziele des Stadtentwicklungskonzeptes (Masterplan 9, strategisches Ziel 1) beim bisherigen Ausbau der städtischen Betreuungslandschaft darauf Wert gelegt, Familien eine bedarfsorientierte Infrastruktur an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen. Dies sind vor allem die Bedarfe für berufstätige Eltern, die eine Ganztagesbetreuung benötigen und Familien mit Kindern mit besonderem Bedarf an inklusiven und ortsnahen Angeboten.



Vor der verpflichtenden Rechtsgrundlage des Tagesbetreuungsausbaugesetzes und des Kinderförderungsgesetzes hat die Stadt Ludwigsburg einen Großteil des Anspruchs auf Betreuung aufgrund von anlassbedingten und anlassfreien Bedarfen von Eltern vorsorglich umgesetzt, vor allem um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern zu ermöglichen.

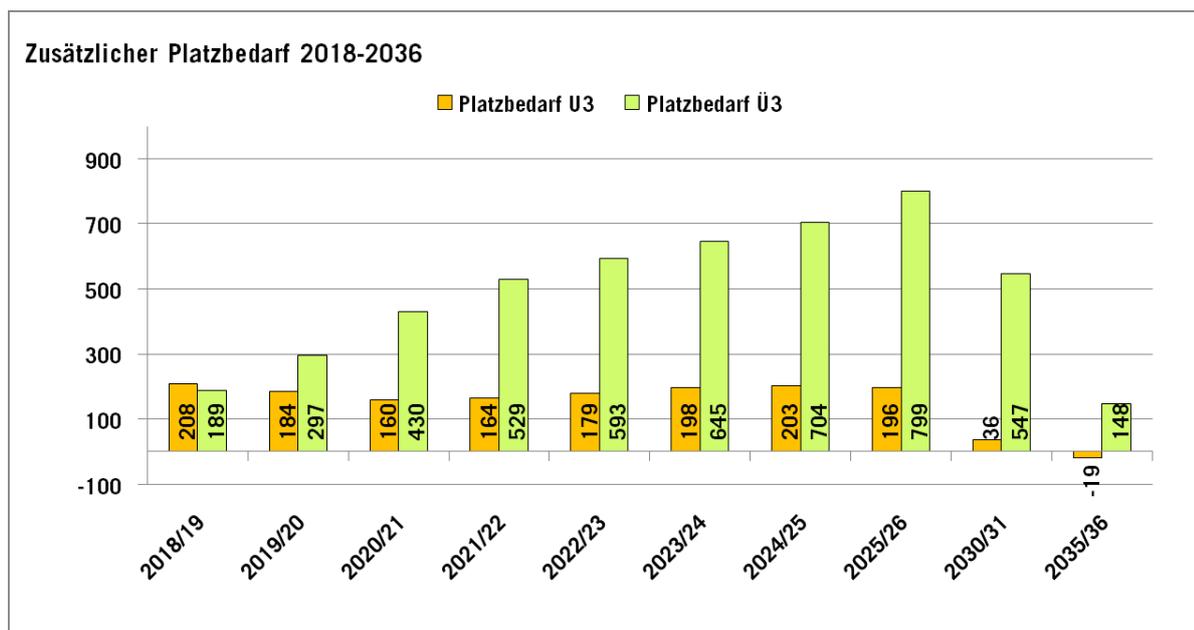
In einer theoretischen Vergleichsrechnung zwischen Ganztagesbetreuung und verlängerten Öffnungszeiten sind dies bei 47 bestehenden Gruppen mit Ganztagesbetreuung in Ludwigsburg 235 Plätze weniger als in einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung gemischt.

Besonderen Bedarfen von Kindern wird durch Inklusionsplätze in einer normalen Kindertageseinrichtung durch einen doppelt belegten Platz entsprochen. Kindern mit besonderem Förderbedarf wird auch in Ludwigsburg dadurch entsprochen, dass als Standard ein Kind zwei Plätze belegt.

Zudem wurde mit dem ambitionierten Projekt der Auf- und Ausbau von mindestens einem Kinder- und Familienzentrum pro Kindergartenbezirk wichtige Netzwerkknoten für Kinder und ihre Familien entwickelt. Heute werden bereits über 1000 Kinder in den 12 Kinder- und Familienzentren betreut. Darüber hinaus wurde die sprachliche, musische und gesundheitliche sowie die Bewegungsförderung zu festen Bestandteilen der frühkindlichen Bildung ausgebaut.

2 Weiterer Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern

Trotz der bisherigen vielfältigen Anstrengungen der Stadt Ludwigsburg für den Ausbau der Betreuungslandschaft müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden.



Die Bedarfsprognosen berücksichtigen ca. 4000 neue Wohneinheiten bis Mitte der 2020er Jahre. Da damit zu rechnen ist, dass die Umsetzung der Wohnbaupotenziale in der Schnelle und ggf. in dem Umfang nicht vollumfänglich oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen werden und wiederum andere Maßnahmen zur Umsetzung kommen werden, empfiehlt die Fachverwaltung, einen sukzessiven Ausbau mit einer jährlichen Überprüfung und Fortschreibung der Bedarfslage für Ludwigsburg.

Anhand des prognostizierten Platzbedarfs besteht schon heute, vor allem aber Mitte der 2020er Jahre ein erheblicher zusätzlicher Bedarf, der in den folgenden Jahren voraussichtlich wieder absinkt. Gegebenenfalls sind Anpassungen bei weiteren Bedarfsplanungen erforderlich. Zudem ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen stark sanierungsbedürftig ist. Insoweit ist es durchaus wahrscheinlich, dass in weiteren Ausbauplanungen zusätzliche Kinderbetreuungsplätze erforderlich sind.

3 Bisherige Trägereinbindung:

3.1 Trägergruppe Kirchen und Wohlfahrtspflege:

Auf der Trägerkonferenz wurden alle Träger über die Bedarfslage informiert und dass es einen Ausbauplan geben soll. Die Vorhaben, Anregungen und Bedarfe wurden der Stadt gemeldet:

- a. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg**
Mit den Verantwortlichen der evangelischen Gesamtkirchengemeinde gibt es fortlaufend Gespräche über die sich im Ausbauplan befindlichen Maßnahmen. Die Ideen und Anregungen sind in den Ausbauplan mit eingeflossen.
- b. **Katholische Kirche Ludwigsburg**
Mit den Verantwortlichen der katholischen Kirche fanden fortlaufend Gespräche statt, in denen insbesondere das Projekt St. Paulus thematisiert wurde.
- c. **AWO Ludwigsburg gGmbH**
Mit dem Träger fanden Vorgespräche in Bezug auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten statt.

3.2 Trägergruppe Freie und privat-gewerbliche Träger

- a. **Waldorfkindergarten Ludwigsburg e.V.**
Der Waldorfkindergarten Ludwigsburg e.V. wird einen Förderantrag stellen für die Erweiterung und den Umzug der bestehenden Einrichtung von 3 auf 5 Gruppen in der Altersspanne 0-6 Jahren. Eine Nachfolgenutzung als Kindertageseinrichtung (Kindertagespflege/Landkreis) der derzeitigen Wohnung der Krippe des Waldorfvereins ist angedacht.
- b. **Mahale gGmbH**
Der private Träger Mahale gGmbH möchte sich erweitern und beteiligt sich an zukünftigen Ausschreibungen der Stadt.
- c. **Unsere Champions**
Der private Träger unsere Champions hat die Planungen bestätigt, im Dezember 2018 die Kindertageseinrichtung in Ludwigsburg zu eröffnen. Hierzu liegt ein Beschluss des Gemeinderats (528/17) vor.
- d. **Landkreis**
Der Landkreis hat einen Förderantrag für eine 3-gruppige Kindertageseinrichtung als Betriebskindertageseinrichtung im Juni 2018 gestellt und im September nochmals bestätigt. Hierbei sollen aber nur wenige Plätze für Ludwigsburger Kinder reserviert werden.

4 Darstellung des Ausbauplans

4.1 Rahmenbedingungen des Ausbauplans:

Folgende Planungsgrundsätze wurden beim vorliegenden Ausbauplan zugrunde gelegt:

- Anstehende Sanierungen von Kindertageseinrichtungen sollen möglichst mit einer Erweiterung des Betreuungsangebots und der Gruppenanzahl einhergehen.
- Die Stadt Ludwigsburg möchte eine vielfältige Betreuungslandschaft entwickeln und fördert hierzu Trägervielfalt.
- In allen Stadtteilen werden Wohnpotenzialflächen so entwickelt, dass Gemeinbedarfsflächen für Kindertageseinrichtungen ausgewiesen werden.
- Kindertageseinrichtungen werden kombiniert mit anderen Bedarfen, z.B. Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit Wohnungsbau in einem Gebäudekomplex.

4.2 Maßnahmeplan

Folgende Maßnahmen sind derzeit bereits durch den Gemeinderat beschlossen und sollen im laufenden Jahr umgesetzt werden:

- Durch den Neubau des Kinder- und Familienzentrums in Neckarweihingen werden 20 U3-Plätze und 70 Ü3 Plätze geschaffen. Der Umzug in das neue Kinder- und Familienzentrum ist schon erfolgt, die geplante Aufnahme von Kindern erfolgt im Kindergartenjahr 2018/2019. Parallel bleibt die Kindertageseinrichtung Häslenweg erhalten.
- Der private Träger „Unsere Champions“ eröffnet eine Kindertageseinrichtung mit 40 U3-Plätzen und 35 Ü3-Plätzen voraussichtlich im Dezember 2018. Die weitere Aufnahme der Kinder soll im laufenden Kindergartenjahr 2018/2019 erfolgen.

4.2.1 Maßnahmen, die bereits in der Planung sind

a. Erweiterung des katholischen Kindergarten St. Paulus

Dies beinhaltet die Sanierung und Erweiterung einer bestehenden Einrichtung um 2 Gruppen, sodass der Kindergarten St. Paulus zu einer 5-gruppigen Kindertageseinrichtung wird. Eine Interimsunterbringung der Kindertageseinrichtung in Modulbauten für die Bauphase ist erforderlich.

Zusätzliche Platzanzahl: 15 U3-Plätze und 10 Ü3-Plätze

b. Elterninitiative Takatukaland e.V.

Der Träger Elterninitiative Takatukaland e.V. plant gemeinsam mit der Reisser-Stiftung eine neue viergruppige Einrichtung am Standort des alten HCL-Clubhauses mit insgesamt 4 Gruppen, davon 2 Krippen-Gruppen und 2 altersgemischten Gruppen.

Zusätzliche Platzanzahl: 30 U3-Plätze und 20 Ü3-Plätze

c. Projekt Jägerhofkaserne

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH errichtet für die Stadt auf dem Gelände der ehemaligen Jägerhofkaserne eine Krippe mit 2 klassischen Krippengruppen und einer altersgemischten Gruppe. Für diese Einrichtung ist für die Trägerschaft ein Ausschreibungsverfahren vorgesehen.

Zusätzliche Platzanzahl: 25 U3-Plätze und 10 Ü3-Plätze

d. Kindertageseinrichtung Grünbühl-Sonnenberg

In Grünbühl-Sonnenberg plant die Stadt mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH als Bauträger den Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung in Kombination mit

Wohnungen. Die Betriebsträgerschaft übernimmt die AWO Ludwigsburg gGmbH.

Zusätzliche Platzanzahl: 20 U3-Plätze und 90 Ü3-Plätze

e. Kindertageseinrichtung an der Grünfuge Fuchshof

Für das Kindergartenjahr 2024/2025 sind im Rahmen der Wohnbebauung an der Grünfuge Fuchshof eine 5-gruppige Kindertageseinrichtung geplant. Für diese Einrichtung ist für die Trägerschaft ein Ausschreibungsverfahren vorgesehen.

Zusätzliche Platzanzahl: 20 U3-Plätze und 60 Ü3-Plätze

f. Erweiterung evang. Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche

Durch eine Erweiterung des evang. Kinder- und Familienzentrums wird im Kindergartenjahr 2020/2021 eine zusätzliche Gruppe in Altersmischung hinzukommen.

Zusätzliche Platzanzahl: 5 U3-Plätze und 10 Ü3-Plätze

g. Betriebskindertageseinrichtung Landratsamt

Das Landratsamt Ludwigsburg plant einen Neubau für eine 3-gruppige Betriebskindertageseinrichtung mit insgesamt 20 U3-Plätzen und 20-Ü3 Plätzen, davon mit einer verbindlichen Belegung von 25% durch Ludwigsburger Kinder.

Zusätzliche Platzanzahl: 20 U3-Plätze und 20 Ü3-Plätze

Ergebnis: Bedarfsdeckung durch geplante Maßnahmen: 355 Plätze (135 U3 Plätze und 220 Ü3 Plätze)

4.2.2 Maßnahmen in der Vorplanung (Umsetzungszeitraum 2020-2026)

a. Kindertageseinrichtung Wikinger Straße

In der Wikingerstraße soll bis im Kindergartenjahr 2021/2022 eine 3-gruppige Kindertageseinrichtung mit Ganztagsangebot entstehen.

Zusätzliche Platzanzahl: 10 U3-Plätze und 40 Ü3-Plätze

b. Evangelische Kindertageseinrichtung auf dem Schul-, Kultur- und Sportareal Ossweil

Die Neugestaltung auf dem Schul-, Kultur- und Sportareal (SKS) beinhaltet die Errichtung einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde voraussichtlich im Kindergartenjahr 2022/2023, welche geeignet ist, die bestehende Einrichtung im Schloss zu ersetzen. Der Gebäudekomplex beinhaltet ein Wohnkonzept, das gemeinsam mit der Evangelischen Heimstiftung als Bauträger umgesetzt werden soll.

Zusätzliche Platzanzahl: 10 U3-Plätze und 70 Ü3-Plätze

c. Erweiterung des evangelischen Kinder- und Familienzentrums Peter-Eichert-Straße

Im Zuge der Überplanung des Kirchenareals Peter-Eichert-Straße soll im Zeitraum 2021/2022 eine Erweiterung Kinder- und Familienzentrum um 2 Gruppen erfolgen. Nach Fertigstellung konnte statt der Aufnahme neuer Kinder zunächst die Sanierung der evangelischen Kindertageseinrichtung Theurerstraße erfolgen, um die zwingend notwendige Sanierung durchzuführen und damit die Interimsunterbringung einzusparen.

Zusätzliche Platzanzahl: 10 U3-Plätze und 20 Ü3-Plätze

d. Kindertageseinrichtung Salonallee

Es liegt die Interessensbekundung eines privat-gewerblichen Trägers vor, der eine Kindertageseinrichtung in der Salonallee einrichten möchte. Die Planungen beinhalten den Kauf einer Stadtvilla, die zu einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung umgebaut werden soll.

Zusätzliche Platzanzahl: 30 U3-Plätze und 20 Ü3-Plätze

e. Erweiterung des Waldorfkinder Gartens Ludwigsburg

Der Trägerverein Waldorfkinder Garten Ludwigsburg e.V. überprüft die Machbarkeit für eine 5-gruppige Kindertageseinrichtung als eine Erweiterung und den Umzug der bisher bestehenden 3 Gruppen und plant die Inbetriebnahme für das Kindergartenjahr 2021/2022.

Zusätzliche Platzanzahl: 50 Ü3-Plätze

f. Kindertageseinrichtung in Poppenweiler

In Poppenweiler soll eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung im Ganztagsbetrieb mittelfristig geplant werden, die die Kindertageseinrichtung St. Georg ersetzen soll.

Zusätzliche Platzanzahl: 20 U3-Plätze und 50 Ü3-Plätze

g. Kindertageseinrichtung in der Südstadt

In der Südstadt soll eine weitere dreigruppige Kindertageseinrichtung entstehen, die im Rahmen des STEP Südstadt entwickelt werden kann. Dafür kommt grundsätzlich sowohl das Areal der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH in der Stuttgarter Straße/Jägerstraße als auch die Überplanung des Wüstenrotareals in Betracht.

Zusätzliche Platzanzahl: 15 U3-Plätze und 30 Ü3-Plätze

h. Interimseinrichtung bei der Schlösslesfeldschule

Für die Bauzeit der Kindertageseinrichtung St. Paulus könnte auf der Wiese vor der Schlösslesfeldschule eine Interimsunterbringung der bestehenden Kindertageseinrichtung in Modulbauweise erstellt werden. Nach der Fertigstellung von St. Paulus kann die 3 - 4-gruppige Kindertageseinrichtung entsprechend des vorhandenen Bedarfs weiter genutzt werden.

Zusätzliche Platzanzahl: 15 U3-Plätze und 50 Ü3-Plätze

Ergebnis: Bedarfsdeckung durch Maßnahmen in der Vorplanung: 440 Plätze (110 U3 Plätze und 330 Ü3 Plätze)

Die Plätze der Kindertageseinrichtung St. Georg sind abgängig, deswegen verbleiben netto zusätzliche 412 Plätze.

4.2.3 Sanierungsbedarf von Kindertageseinrichtungen

Die nachfolgende Auflistung gibt einen Überblick über die Einrichtung mit einem hohen Sanierungsbedarf:

- a. Ev. Kindertageseinrichtung Sterntaler/Theurerstraße in Verbindung mit der Baumaßnahme Peter-Eichert-Str.
- b. Ev. Kinder- und Familienzentrum Kindertageheimat Kurfürstenstraße (städtisches Gebäude)
- c. Kath. Kinder- und Familienzentrum Eden (Wasserschaden im Fundament des Neubaus)

4.2.4 Zusammenfassung

Durch die Maßnahmen des stufenweisen Ausbauplans werden für die Bedarfsplanung nachfolgende Platzzahlen erzielt:

- a) Maßnahmen in der Planung: 355 Plätze (135 U3 Plätze und 220 Ü3 Plätze)
- b) Maßnahmen in der Vorplanung: 412 Plätze (110 U3 Plätze und 330 Ü3 Plätze– 28 abgängige Plätze St. Georg = 302 Ü3 Plätze)

Gesamtsumme: 767 neu geschaffene Kita-Plätze

5 Finanzierung:

Eine konkrete Aussage kann nicht gemacht werden, da die Kosten für die einzelnen Baumaßnahmen nur individuell berechenbar sind. Dieses ist derzeit also nicht möglich. Für die mittelfristige Finanzplanung im Haushaltsentwurf 2019 sind jedoch schon Maßnahmen zu berücksichtigen. Es wurden dafür insgesamt 27.000.000 Euro vorgesehen.

In den obengenannten Kosten sind folgende Maßnahmen berücksichtigt.

- Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen
- Katholischer Kindergarten St. Paulus
- Kindertageseinrichtung Takatukaland
- Kindertageseinrichtung Jägerhofkaserne
- Kindertageseinrichtung der AWO Ludwigsburg gGmbH Grünbühl-Sonnenberg
- Kindertageseinrichtung Grünfuge am Fuchshof
- Evangelisches Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche
- Landratsamt Betriebskindertageseinrichtung (soweit es Ludwigsburger Kinder betrifft)

Darüber hinaus sind im Haushaltsentwurf 2019 anteilig finanziert:

- Evangelische Kindertageseinrichtung auf dem Schul-, Kultur- und Sportareal Ossweil
- Evangelisches Kinder- und Familienzentrum Peter-Eichert-Straße
- Kindertageseinrichtung Salonallee

Weitere Maßnahmen werden in den Haushaltsjahren mit den entsprechenden Folgekosten eingeplant. Die hier vorgestellte Ausbauplanung wird im Rahmen der Betriebskostenförderung im konsumtiven Haushalt ebenfalls Folgekosten mit sich bringen. In der mittelfristigen Finanzplanung im Haushaltsjahr 2019 sind durch die Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 27 Mio. ca. 1 Mio. Abschreibungen sowie Betriebskostenzuschüsse von rund 1,4 Mio. Euro für die Folgejahre zu berücksichtigen.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Thomas Brändle

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		27.000.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 36500101		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78180000 Investzu. an übrige Bereiche		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Haushaltsanmeldungen 2019 ff.		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78180000	736501100508

Verteiler: FB 10, 14, 17, 20, 23, 32, 60, 61, 65, 67,R 05, S08



LUDWIGSBURG

NOTIZEN